05.02.2018 Reutlinger General-Anzeiger

»Gegen jede Form der Ausgrenzung«

NEUJAHRSEMPFANG - Rednerin bei evangelisch-methodistischer Kirchengemeinde Pliezhausen: Beate Müller-Gemmeke

PLIEZHAUSEN. Mit Hinweis auf den katholischen Feiertag »Maria Lichtmess« am 2. Februar gab der evangelisch-methodistische Pastor Ulrich Ziegler am Freitag eine Erklärung, warum der Termin für den Neujahrsemfang seiner Gemeinde im Februar gut passe. Neben der religiösen Bedeutung wurden früher an diesem Tag der Jahreslohn ausgezahlt und Arbeitsverträge verlängert. Dazu passe das Thema »gesellschaftlicher Zusammenhalt« mit Beate-Müller-Gemmeke als Referentin gut.

Hohes Gut Zusammenhalt

»Das Thema passt in die Zeit. Es passt hier in Ihre Kirche. Das Thema passt auch zu mir, denn die Idee vom Zusammenhalt unserer Gesellschaft hat mich zu der grünen Sozial- und Arbeitsmarktpolitikerin gemacht, die ich heute bin«, so die Bundespolitikerin der Grünen und »Nachbarin aus Dörnach.«

Sie machte bewusst, dass »der gesellschaftliche Zusammenhalt ein hohes Gut ist, für das wir eintreten und das wir erhalten müssen.« Zusammenhalt sei die »Grundlage und Voraussetzung dafür, dass ein Staat, eine Gesellschaft überhaupt funktionieren kann». Ein gutes Miteinander lasse die Menschen auch positiv in die Zukunft schauen. »Das brauchen wir jetzt mehr denn je, denn die Welt ist näher zusammen gerückt. Es sind Herausforderungen zu meistern, die verunsichern und den Menschen auch als Bedrohung erscheinen können.« Beispiele seien Finanzkrise, Globalisierung und Digitalisierung, steigende weltweite Ungleichheit, Flüchtlingsbewegungen oder auch die Klimakrise. Sie warnte vor Rechtspopulismus, der zu Abschottung und Spaltung führe. Ungerechtigkeit wie die »Armutsschere« und Unterbezahlung, soziale Unsicherheit und Ängste machten Menschen empfänglich für die Demagogen am rechten Rand. »Und wenn unsere Werte, unser Zusammenhalt, durch Rassismus und Rechtspopulismus angegriffen werden, dann müssen wir uns lautstark dagegen wehren. Eine lebenswerte Gesellschaft brauche eine konsequente Haltung gegen jede Form der Ausgrenzung - bevor es zu spät ist.« Sie rief dazu auf »Verantwortung für unsere Gesellschaft« zu übernehmen, denn »eine Gesellschaft ist nur stark, wenn sie zusammenhält.«